

Der Warenmarkt.

Zentralfleischmarkt in der Großmarkthalle.

Wien, 1. Dezember. (Orig.-Ber.) In Rindfleisch wie auch in Schafen hat das Angebot die Nachfrage übertraffen. In minderen Sorten Rind-

fleisch hielt der Preisdruck weiter an. Fleischschweine, die aus Ungarn in größeren Mengen einlangten, wurden im Verlosungswege aufgeteilt. Es erzielten je nach Qualität und Provenienz: Rindfleisch, vorderes K. 6.— bis K. 7.80, hinteres K. 7.20 bis K. 8.60, Kalbfleisch K. 6.70, Schweinefleisch K. 7.80, Kälber K. 5.10, Schafe K. 4.— bis K. 5.40, Schweine K. 7.80 pro Kilogramm.

Schlachtviehmarkt.

Wien, 1. Dezember. (Orig.-Ber.) Auf dem Markt belief sich der Auftrieb auf 209 Stück Ochsen, 126 Stück Stiere, 405 Stück Kühe, zusammen 740 Stück Schlachtrinder, darunter befanden sich 422 Stück Mastvieh und 318 Stück Weinvieh. Der Auftrieb auf dem heutigen Markt war um ungefähr 300 Stücke größer als auf dem vorwöchigen Markt. Die Verteilung an die Fleischhauer wurde auf Basis der Montagspreise vorgenommen. Außer den aufgetriebenen 740 Stück Schlachtrindern gelangten noch 500 Stück serbische Ochsen zur Verteilung. Es notierten: Mastochsen Qualität 00 K. 491.— bis K. 530.—, Qualität 0 K. 441.— bis K. 490.—, erster Qualität K. 401.— bis K. 440.—, zweiter Qualität K. 361.— bis K. 400.—, dritter Qualität K. 340.— bis K. 360.—, Stiere und Kühe Qualität 00 K. 461.— bis K. 500.—, Qualität 0 K. 411.— bis K. 460.—, erster Qualität K. 371.— bis K. 410.—, zweiter Qualität K. 331.— bis K. 370.—, dritter Qualität K. 315.— bis K. 330.—, Kalbinnen Qualität 00 K. 471.— bis K. 510.—, Qualität 0 K. 421.— bis K. 470.—, erster Qualität K. 381.— bis K. 420.—, zweiter Qualität K. 341.— bis K. 380.—, dritter Qualität K. 325.— bis K. 340.—, alles pro Meterzentner Lebendgewicht inklusive Verzehrungssteuer.

Rudolfsheimer Zentralmarkt.

Wien, 1. Dezember. (Orig.-Ber.) Zufuhr von heute: 1 Wagen Heu, vom 29. November bis 1. d. wurden auf den Markt gebracht: 41 Wagen Grünwaren, 73 Wagen Kartoffeln, 2 Wagen Kraut und 20 Kisten Eier (28.800 Stück). Zufuhr und Verlehr belanglos. Man zahlte: Wiesenheu K. 17.50 pro Meterzentner, Kartoffeln, runde K. 13.— bis K. 15.— pro Meterzentner und 16 S. bis 18 S. pro Kilogramm en detail, Raps K. 54.— bis K. 60.— pro Meterzentner und 59 S. bis 68 S. pro Kilogramm en detail, Kraut, slowakisches K. 30.— bis K. 32.—, Moosbrunner K. 25.— bis K. 27.— pro Meterzentner, Eier, russisch-polnische, 9/2 Stück für 2 K.

Viehmarkt.

Wien, 1. Dezember. (Orig.-Ber.) Von den in dieser Woche in St. Marx abgehaltenen Märkten war der Rindermarkt und der Kälbermarkt besser besücht, während der Vorsteviehmarkt ohne Zufuhren geblieben ist. Auf dem Rindermarkt war der Gesamtauftrieb (einschließlich des Auftriebes auf dem vorwöchentlichen Donnerstagmarkt) um 397 Stück Schlachtrinder größer. Die direkten Bezüge haben im Vergleich zur Vorwoche eine Steigerung um 1067 Stück erfahren. Auf dem Hauptmarkt am Montag war das Angebot um 141 Stück stärker als auf dem vorwöchentlichen Montagmarkt. Die etwas stärkere Zufuhr genügte vollkommen zur Deckung des lokalen Bedarfes, um so mehr, als der Konsum mit Rücksicht auf den Ultimo ein schwächerer war. Die Preisbestimmungskommission, welche gemäß der neuen Verordnung diesen Montag zum letztenmal die Preise im Wege der freien Vereinbarung festsetzte, ließ für alle Gattungen und Qualitäten die vorwöchentlichen Preise unverändert in Geltung. Der Vorsteviehmarkt war an beiden Markttagen nicht besücht. Außer Markt wurden in der Zeit vom 21. bis 27. November 899 Stück Fetteschweine und 1503 Stück Fleischschweine, demnach um 299 Stück Fetteschweine weniger und 584 Stück Fleischschweine mehr als in der Vorwoche, bezogen. Von den direkt bezogenen Schweinen waren nur 224 Stück Fetteschweine und 1360 Stück Fleischschweine für den lokalen Bedarf bestimmt, während 675 Stück Fetteschweine und 143 Stück Fleischschweine an diverse Militärbehörden eingelangt sind. Zur Deckung des Wiener Bedarfes standen demnach um 297 Stück Fetteschweine weniger, dagegen um 460 Stück Fleischschweine mehr zur Verfügung. Auf dem Kälbermarkt war die Zufuhr im Vergleich zur Vorwoche um 226 Stück größer als auf dem vorwöchigen Donnerstagmarkt. Mit Rücksicht auf die neue Verordnung wurden die Preise für Weidner-Kälber, jedoch nur für die guten Qualitäten — um 20 K. pro Meterzentner ermäßigt. Die minderen Sorten von Kälbern notierten ebenso wie Weidner-Schweine, Schafe und Lämmer unverändert. Auf dem Markt für lebende Schafe waren die vereinbarten Preise die gleichen wie in der Vorwoche, doch konnten nur die guten Qualitäten die festgesetzten Preise erzielen, während die minderen Sorten infolge schwacher Nachfrage unter dem Höchstpreis abgegeben werden mußten.

Zentralfleischmarkt.

Wien, 1. Dezember. (Orig.-Ber.) Die Gesamtzufuhr belief sich auf 27,340 Kilogramm diverser

Fischgattungen, worunter sich 25,240 Kilogramm Süßwasser- und 2100 Kilogramm Seefische — letztere bloß auf dem Zentralfleischmarkt — befanden. Im Vergleich zur Vorwoche wurden Süßwasserfische um 9900 Kilogramm mehr auf den Markt gebracht. An der Mehrzufuhr partizipierten Karpfen mit 8600 Kilogramm. Trotzdem machte sich in Karpfen ein empfindlicher Mangel fühlbar, nachdem der größte Teil der zugeführten Fische nicht zum Verkauf gelangte, sondern bereits für die Weihnachtswoche in die Behälter eingelagert wurde, um eine Knappheit während der Feiertage hintanzuhalten. In Seefischen hielt die Knappheit während der ganzen Woche an.

Es erzielten Süßwasserfische: 100 Kilogramm Forellen K. 12.— bis K. 13.—, 1150 Kilogramm lebende Seehechte (K. 4.40 bis K. 4.50 en gros) K. 5.—, 22,400 Kilogramm lebende Karpfen (K. 4.70 bis K. 4.80 en gros) K. 5.—, 180 Kilogramm tote K. 4.60, 580 Kilogramm Scholle (K. 7.— bis K. 8.— en gros) K. 9.50 bis K. 13.—, 230 Kilogramm Weißfische K. 2.20 und 600 Kilogramm Seelarpfen (K. 2.— en gros) K. 2.60. Auf dem Zentralfleischmarkt: 1600 Kilogramm Kabeljau je nach Qualität K. 7.— bis K. 8.60 und 500 Kilogramm Seehecht K. 6.— pro Kilogramm.

Butter.

Wien, 1. Dezember. (Orig.-Ber.) Die Bezüge aus dem Auslande waren in dieser Woche schwächer, da die Produktion dort, wie überall nachgelassen hat und die Forderungen neuerdings erhöht wurden. Die Oesterreichische Einkaufsgesellschaft hat an den gleichen Preisen wie in der vorigen Woche festgehalten, 1002 bis 1032 K., je nach der garantierten Menge. Mit der zur Verfügung stehenden Menge kam der Konsum, welcher sehr eingeschränkt ist, so ziemlich aus. Heimisches Produkt war wenig auf dem Markt. Was von inländischer (österreichischer) Butter hier anlangte, gelangt nur durch die Gemeinde zur Verteilung. Es notierten: Tesbutter, feinste, K. 920.— bis K. 1000.—, mindere K. 865.— bis K. 925.—, Süßbutter K. 835.— bis K. 925.— und Landbutter K. 765.— bis K. 885.—, alles pro 100 Kilogramm netto en gros erste Kosten ab Wien.

Heu- und Strohmarkt.

Wien, 1. Dezember. (Orig.-Ber.) Die dieswöchigen Zufuhren beliefen sich auf 3 Wagen Heu, 4 Fuhren Stroh und 5 Wagen Kraut. Der Marktverkehr war belanglos. Man verkaufte: Wiesenheu von K. 17.— bis K. 17.50, Stroh und Kraut von K. 18.— bis K. 21.—, alles pro Meterzentner.

Weinstein.

Wien, 1. Dezember. (Orig.-Ber.) Der Markt bewahrte auch in den letzten Wochen seine feste Haltung. Der Verkehr blieb eng begrenzt, da die Andienung meist über kleinere Mengen nicht hinausgingen. Es notierten: Oesterreichischer Weinsteinstein, weiß, naturell, K. 520.— bis K. 530.—, österreichischer, weiß, gesiebt, K. 530.— bis K. 540.—, ungarischer, weiß, naturell, K. 470.— bis K. 480.—, ungarischer, rot, naturell, K. 420.— bis K. 430.—, kroatischer K. 370.— bis K. 380.— pro 100 Kilogramm. Cremor tartari (Weinsteinrahm) wurde mit zirka 1600 bis 1700 K. pro 100 Kilogramm bewertet.

Kaffee.

Rio de Janeiro, 28. November. (Korr.-Ber. — Wochenbericht.) Tendenz in Rio — Wechsel auf London — Preis für Kaffee Standard Nr. 7, 6 Milreis 475 Reis. Zufuhr der Woche 49,000 Sack, Vorrat erster und zweiter Hand 401,000 Sack, Klarierungen der Woche nach den Vereinigten Staaten 30,000 Sack, nach Holland — Sack, nach Frankreich 34,000 Sack, nach dem Rest von Europa und Nordafrika 3000 Sack, nach dem Kap, Rio Plata und Westküste Südamerikas 2000 Sack. Tendenz in Santos — Preis für Kaffee Standard Nr. 7, 5 Milreis 700 Reis. Vorrat erster und zweiter Hand 2,768,000 Sack, Wochenzufuhr in Santos 340,000 Sack, Wochenzufuhr in Sao Paulo 337,000 Sack, Wochenzufuhr in Jundiahy 260,000 Sack, Verschiffungen der Woche nach den Vereinigten Staaten 194,000 Sack, nach Europa 77,000 Sack, Klarierungen der Woche nach den Vereinigten Staaten 249,000 Sack, nach Frankreich 25,000 Sack, nach dem Rest von Europa und Nordafrika 7000 Sack, nach dem Kap, Rio Plata und Westküste Südamerikas 2000 Sack.